

Honigbienenprojekt in Mang'ula, Tansania, der Imker AG am Gymnasium Unterrieden

Karibu sana, herzlich Willkommen, hieß es am 23.6. im Rektorat, denn die Imker AG des GUS hatte Besuch aus Tansania. Durch die Zusammenarbeit mit der Naturschutzjugend (NAJU) Weil der Stadt wurden die Kontakte geknüpft. So spenden wir überschüssige Erlöse aus unserer Schulimkerei in ein Honigbienenprojekt in Tansania und geben unser Wissen rund um die Bienenhaltung weiter.

In Mang'ula sollen Schulimkereien entstehen, um die finanzielle und die Ernährungssituation der Kinder dort zu verbessern. Die meisten von ihnen kommen aus sehr armen Familien oder sind AIDS-Waisen.

Ein Teil des Preisgeldes, das wir im letzten Jahr mit dem Deutschen Schülerpreis gewonnen haben, ermöglichte es uns nun, Lehrer, Imker und Schüler aus Mang'ula, Tansania, einzuladen. Sie lernten bei uns, wie eine Schulimkerei funktionieren kann. Verschiedene Bienthemen wurden praktisch gezeigt. Dazu haben wir eine afrikanische Bienenbeute beim Schulgarten zu stehen, die auch mittlerweile mit einem Bienenvolk besetzt ist. Wir haben Geld für weiteres Material für die Msalise Primary School gespendet, denn es gibt dort eine Bienenbeute, die aber nur in der Theorie arbeitet, weil es an Ausrüstung fehlt. Nun soll daraus eine richtige Schulimkerei entstehen. Die ersten 3 Bienenwohnungen wurden dort gebaut und auch die Schutzkleidung für die Teilnehmer wird vor Ort genäht. So werden auch Handwerker in Mang'ula unterstützt. Außerdem betreut einer der Teilnehmer ab jetzt eigenverantwortlich dieses Projekt und die Schulen und kümmert sich um die Umsetzung. Mit ihm stehen wir in ständigem Kontakt und er bekommt eine regelmäßige finanzielle Unterstützung von uns.

Die Lehrer berichteten mehrmals im bilingualen Unterricht über ihr äußerst interessantes Land.

Beim Schulfest am vorletzten Schultag, d. 29.7. nachmittags werden wir Fahrräder sammeln, die nicht mehr benötigt werden, gern auch reparaturbedürftig. Sie können dort am Stand der Imker AG abgegeben werden. Sie werden im August mit einem Container nach Afrika geschickt. Die Entfernungen dort sind groß und die Einwohner und Kinder müssen weite Strecken laufen, was viel Zeit kostet.

Vielen Dank an unsere Kunden, die durch den Kauf unserer Bienenprodukte dieses Projekt erst ermöglicht haben.

Sabine Holmgeirsson
Imker AG am GUS



Im Unterricht



An der Top Bar Hive (afrik. Bienenbeute)